



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Den Bach runter

Umwelt Verbaut und vergiftet: Unseren Bächen und Flüssen geht es schlecht. Anders als andere EU-Staaten kümmert sich Deutschland viel zu wenig um die Renaturierung seiner Gewässer.

Die Altenau liegt gut in ihrem neu gemachten Bett. Von der Quelle aus windet sie sich bis zum Dörf-

rin erstmals festgestellt wurde, dass naturnahe Flüsse und Bäche auch wirtschaftlich wichtig sind. Wer Deiche zurückverlegt

wie Ibuprofen, die mit dem Urin ausgeschieden werden, belasten die Gewässer. Zwei von drei Proben enthalten zu viel

EU-Beschwerde: Verstoß von BP/MP 2015-2021 und des WaStrG gegen EU-Recht (August 2017)

Mark Harthun

Bundeswasserstraßengesetz

EuGH-Urteil Weser:
Verschlechterungsverbot! WRRL-
Umweltziele sind bei
Zulassungen verbindlich!

Kompetenzüberschneidungen
Bund/Länder: Fehlende
Verwaltungsvereinbarungen
Bund/Länder



Bewirtschaftungsplanung 2015-2021


■ Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

■

■

■ **Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie
in Hessen**

■



Bewirtschaftungsplan 2015-2021

HESSEN

Ausklammern von Kleingewässern: Stillgewässer und Oberläufe

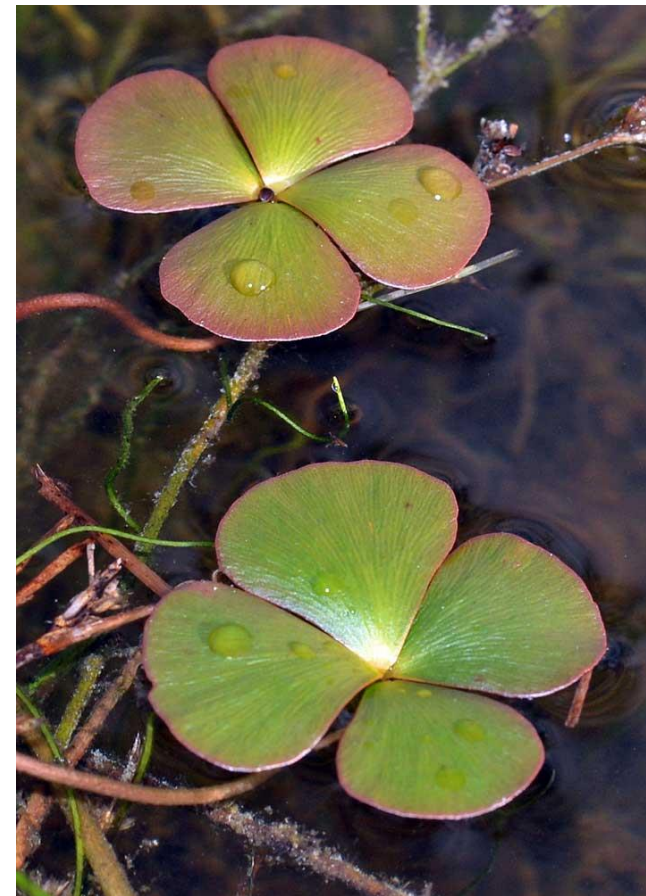
	<u>Hessen</u>	<u>Deutschland</u>
Fließgewässernetz	24.000 km	400.000 km
WRRL-relevant:	8.400 km	127.000 km



Verwaltungshandeln widerspricht WHG

Fehlende Grundlagen für Zustandsbewertung

**Mangelnde Datenerhebung, z. B. Fische,
Makrophyten, chemischer Zustand,
ökologischer Zustand (Niedersachsen,
HH, NRW, SH)**



Verstöße gegen erforderliche Angaben nach Anh. VII

Unvollständigkeit der Bewirtschaftungspläne:

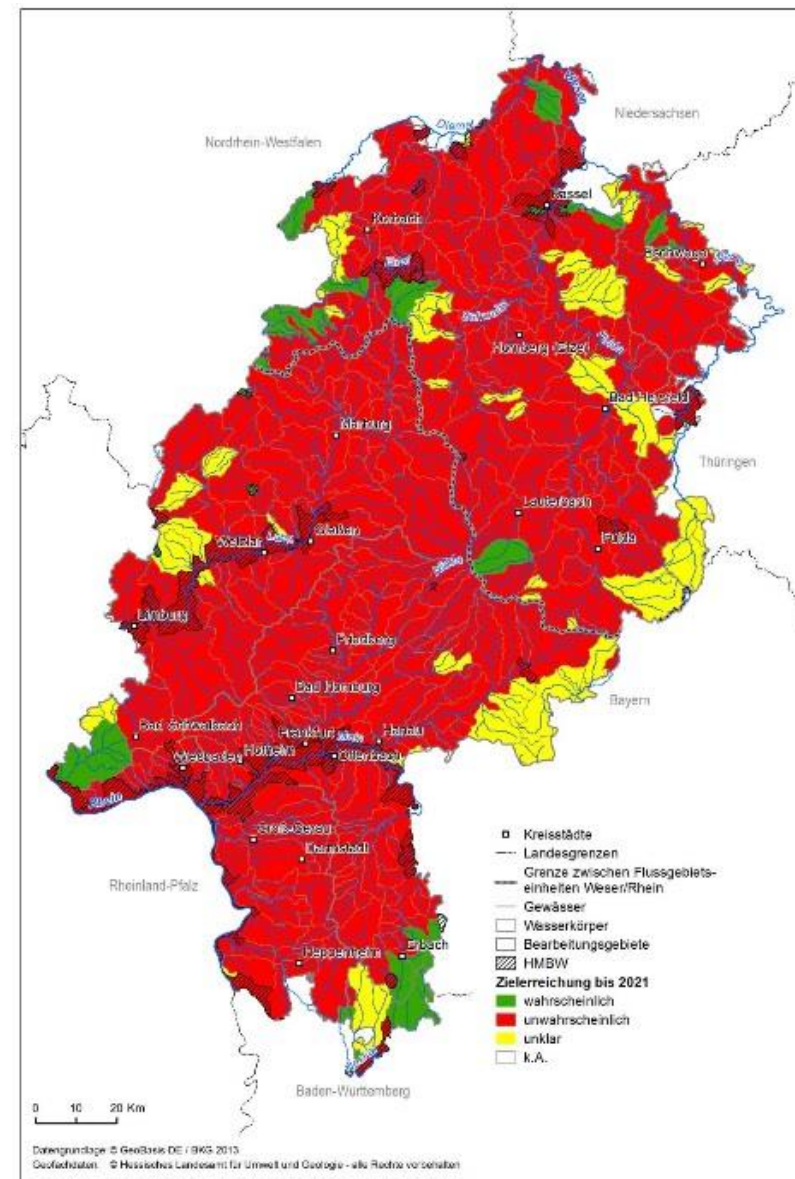
- **Stressoren (Einleitungen, Entnahmen)**
- **Maßnahmen hinsichtlich prioritärer Stoffe**
- **Fehlende Begründungen für weniger strenge Umweltziele**

Fehlende Planung und Durchführung von Maßnahmen

Freiwilligkeit der Umsetzung

Zu wenige Maßnahmen geplant

Schonung der Landwirtschaft

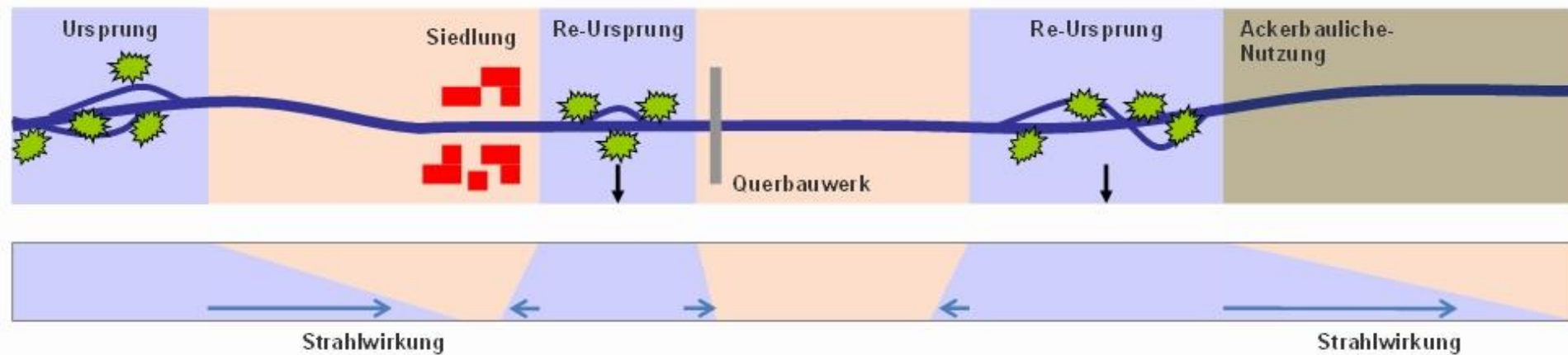


BP: Rot: Zielerreichung bis 2021 unwahrscheinlich

Keine flächendeckende Umsetzung – Strahlwirkungskonzept / Priorisierungen

WRRL-relevant:
Trittsteine 35%:

8.400 km
2.451 km (= ca. 10% der gesamten
Gewässerstrecke Hessens)



Quelle: Angelverein Nienburg

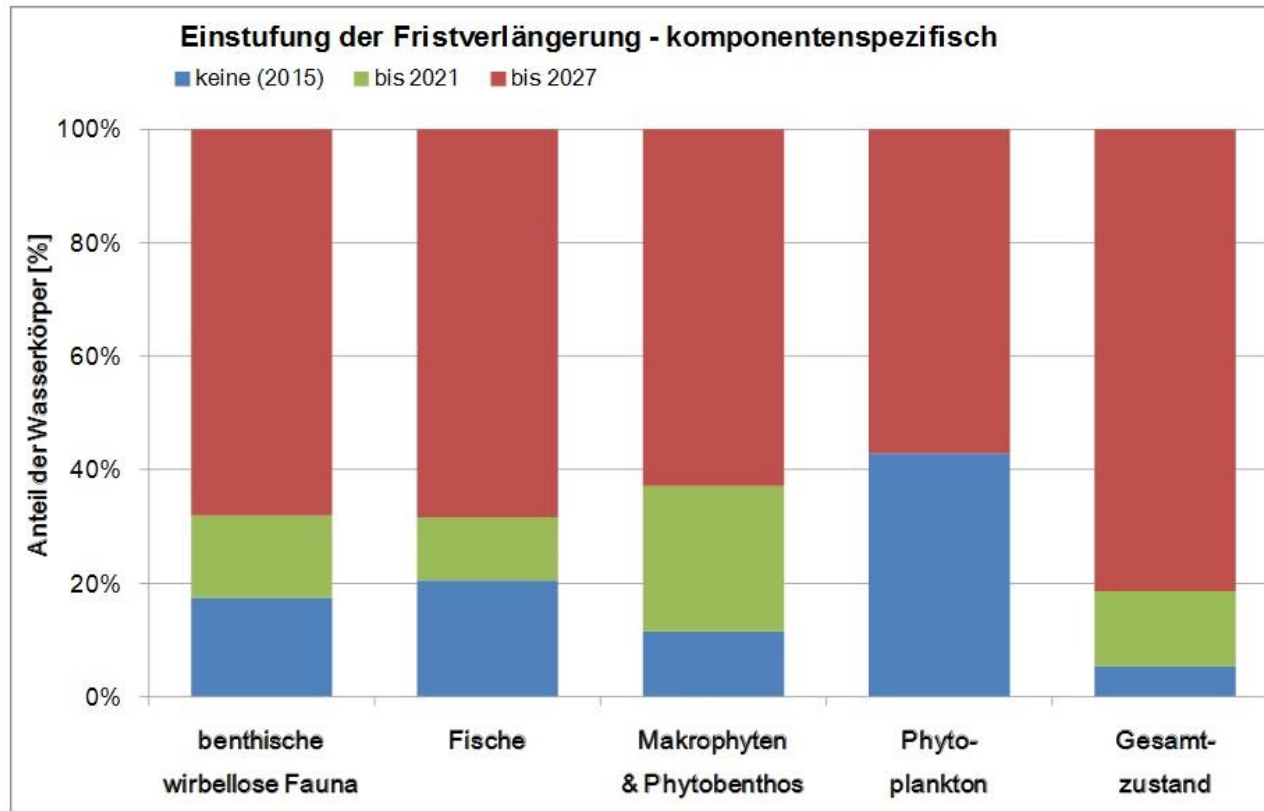
Finanzierungsmöglichkeiten zu gering für fristgerechte Umsetzung

Hessen MP: Kosten zur Umsetzung WRRL:	2 000 000 000 €
Teilbereich Gewässerstruktur/Durchgängigkeit:	545 000 000 €
jährliche Investition max.	20 000 000 €



Umsetzungszeit 30-60 Jahre?

Fristverlängerung intensiv und unbegründet in Anspruch genommen



Bundesweit: Für knapp 92 % aller Oberflächengewässer werden Fristverlängerungen (bis 2021 beziehungsweise 2027) in Anspruch genommen

Keine Nachvollziehbarkeit der Gründe für Unverhältnismäßigkeit der Kosten

Landeshaushalt Hessen: **25 900 000 000 € / 2016**

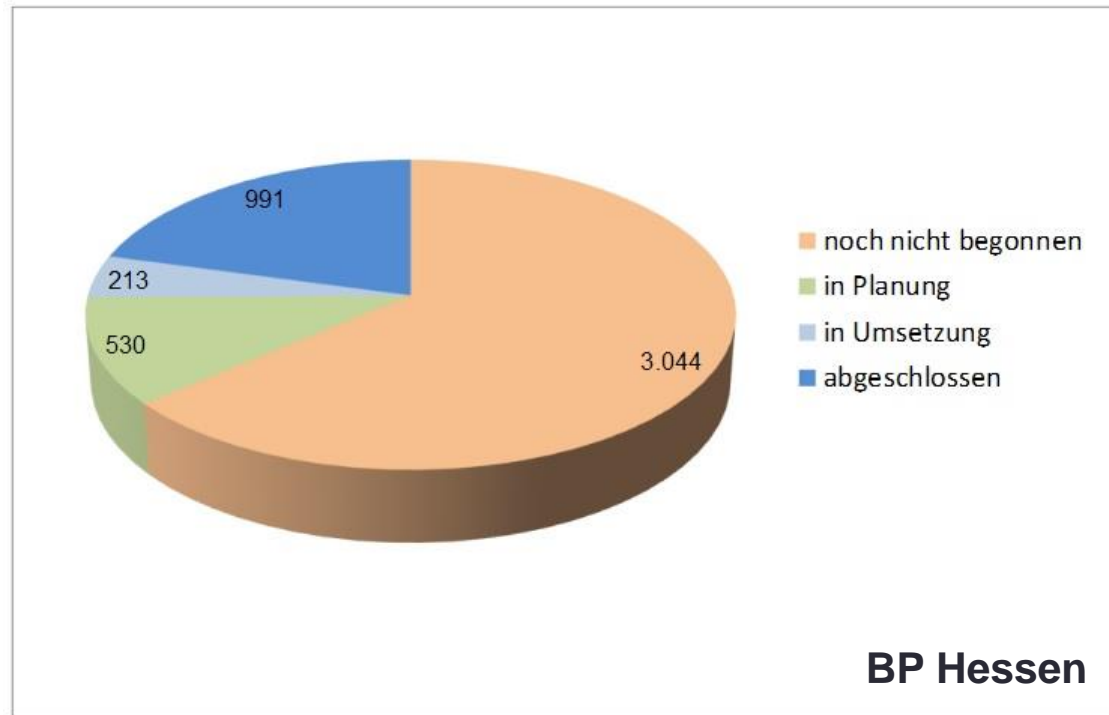
Gesamtkosten Umsetzung der WRRL

2 Mrd. innerhalb von 27 Jahren: **74 000 000 € / Jahr**

Eine Unverhältnismäßigkeit wird erst dadurch erzeugt, dass durch die verzögerte Umsetzung der Großteil der Maßnahmen in die dritte Bewirtschaftungsperiode verschoben wird!

Keine Nachvollziehbarkeit der technischen Undurchführbarkeit

- Langwierige Verfahren könnten über Personal / Finanzierung beschleunigt werden
- Bemühungen um Flächenkauf können intensiviert werden
- Fehlende fachliche Kapazitäten können durch Personal behoben werden
- Schnellere Strukturverbesserung könnte guten Zustand

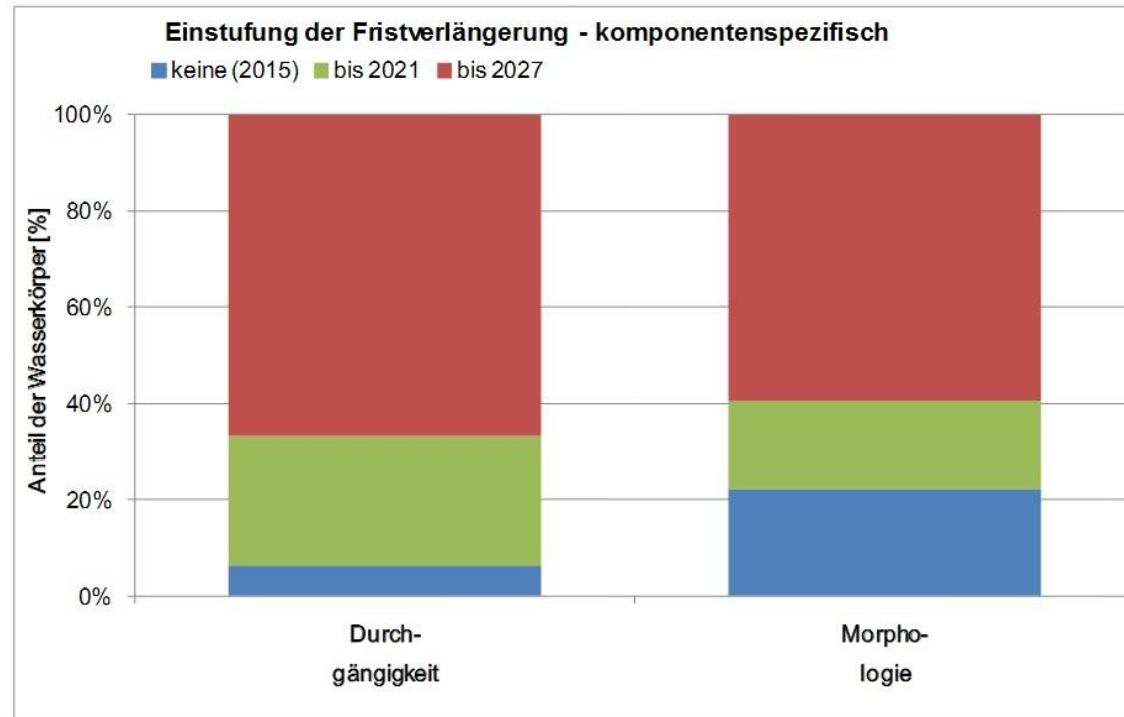


Keine Nachvollziehbarkeit entgegenstehender natürlicher Gegebenheiten

- Dem Zeitbedarf für eigendynamische Entwicklung hätte durch **frühe Umsetzung** begegnet werden können. Dann hätte bereits der 3. Zeitraum als „Reaktionszeit“ zur Verfügung gestanden
- Dem Zeitbedarf für Wiederbesiedlung hätte durch **frühe Umsetzung** begegnet werden können.
- Strahlwirkungskonzept (65% sollen naturfern bleiben) **unterläuft das Wiederbesiedlungspotenzial**
- Lange Verweilzeiten dürfen nicht dazu führen, dass man lange nichts tut, sondern **präventiv handelt**.

Verlängerungen nicht nur bis 2021, sondern bis 2027

- Fristverlängerungen sind nur zulässig, wenn auch die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden, um den guten Zustand bis 2027 zu erreichen. Eine pauschale Fristverlängerung ohne im aktuellen Bewirtschaftungsplan Maßnahmen zu ergreifen ist unzulässig



BP Hessen